

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	V
Auszug aus dem Vorwort zur 11. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturauswahl	XIII
Kapitel I. Begriff und Funktion des Rechts	1
§ 1. Das Recht als Gefüge von Geboten	2
I. Verpflichtungen und Ermächtigungen	2
II. Die Kompetenzordnung als Rückgrat rationaler Strukturierung der Rechtsordnung	3
III. Einzelfragen	3
§ 2. Das Recht als verwirklichte Verhaltensordnung	5
§ 3. Das Recht als Lösung von Gerechtigkeitsfragen	7
I. Die Aufgabe gerechter Entscheidung	7
II. Das Richtmaß gerechter Entscheidungen	12
§ 4. Gesetze als objektivierte Regelungen	15
I. Wörter als Zeichen für Vorstellungen	15
II. „Subjektive“ oder „objektive“ Auslegung?	17
III. Bedeutungswandel der Gesetze	20
Kapitel II. Aufbau und Zusammenhang der Rechtssätze	23
§ 5. Tatbestand und Rechtsfolge	23
I. Der Zusammenhang zwischen Tatbestand und Rechtsfolge	23
II. Die Rechtsfolge	24
§ 6. „Grundtatbestände“ und ergänzende Bestimmungen	25
§ 7. Konkurrenzen von Rechtsnormen	30
Kapitel III. Auslegung, Ergänzung und Berichtigung von Gesetzen	35
§ 8. Die „klassischen“ Auslegungskriterien	35
§ 9. Verbale Ausgangsbasis und Spielraum der Gesetzesauslegung	37
I. Die „Konstruktion“ der verbalen Ausgangsbasis	37
II. Der konventionelle Sprachsinn	38
§ 10. Die argumentative Bestimmung der „zutreffenden“ Wortbedeutung	40
I. Auslegung als Legitimationsproblem	40
II. Argumente aus dem Gesetzeszweck (teleologische Auslegung)	41
III. Argumente aus dem Kontext	43
IV. Argumente der Gerechtigkeit	47
V. „Entscheidungsanalysen“	49
VI. Beziehungen zwischen den Auslegungsargumenten	51
VII. Offene Fragen	52

§ 11. Ergänzung und Berichtigung von Gesetzen	53
I. Die Feststellung von Gesetzeslücken	53
II. Die Ausfüllung von Gesetzeslücken	56
§ 12. Der typisierende Fallvergleich	59
I. Der typisierende Fallvergleich als Mittel der Auslegung und der Lücken- ausfüllung	59
II. Der typisierende Fallvergleich im Zusammenspiel mit anderen Argumenten	63
III. Präzisierung der Rechtsfolgen durch typisierenden Fallvergleich	64
§ 13. Wirksamkeit und Legitimität der Rechtsfortbildung	64
I. Die Entwicklung des durchsetzbaren Rechts	65
II. Die Bindung an Vorentscheidungen	66
III. Die Legitimität der Rechtsfortbildung	68
IV. Zur Wirksamkeit regelwidriger Rechtsfortbildung	69
Kapitel IV. Anwendung der Rechtsnormen	71
§ 14. Das Aufsuchen der „einschlägigen“ Rechtsnorm	71
I. Methoden des „Zugriffs“	71
II. Die Funktion der Urteilkraft	73
§ 15. Die „Tatfrage“	74
I. Tatfrage und Rechtsfrage	74
II. Die Feststellung von Tatsachen	75
III. Insbesondere die gerichtliche Tatsachenfeststellung	77
§ 16. Subsumtion und Auslegungsspielraum	79
I. Der juristische Syllogismus	79
II. Konkretisierung: Auslegung oder Subsumtion?	80
III. Vertretbare Entscheidungen	82
§ 17. Ermessensentscheidungen	84
Kapitel V. Logische Formalisierung und Datenverarbeitung im Recht	89
§ 18. Logische Formalisierung im Recht	89
I. Die Idee eines kalkülierten Rechts	89
II. Grenzen der Durchführbarkeit	90
§ 19. Elektronische Datenverarbeitung im Recht	92
Sachregister	95